

GEPFLEGTE MELANCHOLIE

BLEK LE ROC

Ihr aktuelles Debut-Album klingt nicht unbedingt nach Newcomer: Melancholisch-melodischer Indie mit der beeindruckend gefühlvollen Stimme von Tobias Dirr, die den Sound zusammen mit bombastischen Gitarren- und Synthie-Klängen einigermassen deutlich in die Ecke des Pop drängt. Wir mussten sie kennenlernen und trafen Tob und Lucas (Gitarre)!

» Euch gibts seit wann?

Tob: Seit sieben Jahren. Aber ich hab schon sechs Jahre vorher Musik in verschiedenen Bands gemacht, seit ich 14 bin. Bei Lucas war's ähnlich; er war bis 2008 auch Bassist bei *Five!Fast!!Hits!!!*

» Die mit ihrem Britpop weit über München hinaus bekannt wurden. Wie habt ihr das geschafft?

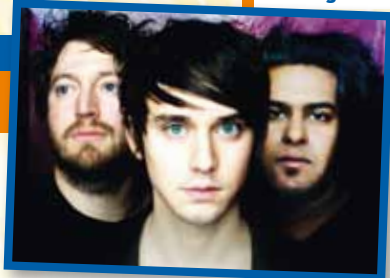
Lucas: Das war zum Hype um Bands wie die *Arctic Monkeys* der richtige Sound zur richtigen Zeit und wir hatten super Headliner, die wir auf Tour begleiten konnten. Irgendwann war es dann genug. Ich hatte einfach mehr Bock auf *Blek le Roc*.

» Das Blek le Roc-Debut dauerte viel länger als bei Five!Fast!!Hits!!! ...

Lucas: Wir wären 2009 soweit gewesen, ein Album war soweit fertig, aber es haperte am Label. Fünfzig Kopien gingen auf Konzerten raus, wir schrieben weiter Songs, nahmen ältere Stücke neu auf und hatten am Ende so um die 20, von denen es 11 aufs Album schafften. Bis das fertig war, vergingen zwar ein paar Jahre, aber das hat sich auch gelohnt.

» Wie entsteht ein Song bei Blek Le Roc?

Tob: Es beginnt mit einer Melodie, die ich im Ohr habe. Mit der Band entsteht im Proberaum der Song, und bis das Grundgerüst steht, reihe ich einfach Wörter aneinander. Während sich die Melodie herauskristallisiert, werden die Wörter zu Sätzen, zu Strophen, und bekommen einen Sinn. Es geschieht fast von selbst. Zum Schluss kommen die Synths dazu. Da wir als Drei-Mann-Band keinen Keyboarder haben, spielen Lucas und ich die live über zwei Fuß-Keyboards.



» Das ist dann schon alles, was an Elektronik bei euch einfließt?

Tob: Ja. Unser gemeinsamer Nenner sind britische Gitarrenbands der 90er: *The Verve*, *Blur*, auch *Oasis*, *U2*. Wir haben einiges ausprobiert, Sequencer oder Drumcomputer, und sind jedesmal wieder auf unseren Kern zurückgekommen.

» Ihr habt trotz Album-Release keine Tourtermine angekündigt...

Wenn du berühmt bist, dann bucht dein Management die Konzerte, bevor dein Album erscheint. Beim Albumdebut dauert das länger, es ist ja sowas wie deine Bewerbungsmappe, zusammen mit dem Release-Konzert und dem Presseecho darauf. Im Grunde können wir jetzt erst damit beginnen, uns um Termine zu kümmern. Auch muss sich die Band in der Indie-Szene soweit herumsprechen, dass wenigstens 50 oder 100 Konzertbesucher kommen. Die Tour wird daher erst im Herbst beginnen.

ZEIT GENUG, NOCH UNSERE DREI BONUSFRAGEN ZU BEANTWORTEN:

» Melancholie heißt Traurigkeit. Worum seid ihr so traurig?

Melancholie und Träumerei ist keine Traurigkeit. Denn Melancholie und Euphorie geben sich in den Songs die Hand und verstärken sich gegenseitig.

» Ist die Augenfarbe von Tob auf dem Pressebild erblich?

Wenn seine Augen diese Farbe annehmen, ist das wie beim Hulk der Moment, bevor er explodiert. Es ist nicht nur erblich, sondern auch äußerst gefährlich; das absolute Gegenteil der Melancholie!

» BLEK LE ROC, „Schwarz der Felsen“ auf Legastheniker-Englisch oder was?

Wir haben über die Jahre die wildesten Schreibweisen erlebt. Es ist der französische Name eines italienischen Comichelden!